

### In den neuen Stellungen.

Seit Tagen haben, so wird aus Berlin gemeldet, die Deutschen in ihren neuen Stellungen, die ihnen durch die Abnahme der Fronten im Westen und im Osten zufließen, die Möglichkeit gefunden, sich in den neuen Stellungen zu beweisen. Die Abnahme der Fronten im Westen und im Osten hat die Deutschen in die Lage versetzt, sich in den neuen Stellungen zu beweisen. Die Abnahme der Fronten im Westen und im Osten hat die Deutschen in die Lage versetzt, sich in den neuen Stellungen zu beweisen.

Seit Tagen haben, so wird aus Berlin gemeldet, die Deutschen in ihren neuen Stellungen, die ihnen durch die Abnahme der Fronten im Westen und im Osten zufließen, die Möglichkeit gefunden, sich in den neuen Stellungen zu beweisen. Die Abnahme der Fronten im Westen und im Osten hat die Deutschen in die Lage versetzt, sich in den neuen Stellungen zu beweisen.

Seit Tagen haben, so wird aus Berlin gemeldet, die Deutschen in ihren neuen Stellungen, die ihnen durch die Abnahme der Fronten im Westen und im Osten zufließen, die Möglichkeit gefunden, sich in den neuen Stellungen zu beweisen. Die Abnahme der Fronten im Westen und im Osten hat die Deutschen in die Lage versetzt, sich in den neuen Stellungen zu beweisen.

Die Abnahme der Fronten im Westen und im Osten hat die Deutschen in die Lage versetzt, sich in den neuen Stellungen zu beweisen. Die Abnahme der Fronten im Westen und im Osten hat die Deutschen in die Lage versetzt, sich in den neuen Stellungen zu beweisen.

### Fliegerangriff auf Mannheim-Ludwigshafen.

Berlin, 10. September. Am 7. September verübten unsere Bomber einen Fliegerangriff auf Mannheim-Ludwigshafen. Nach dem letzten Überflug sollte er diesmal unter allen Umständen glücken. Tatsächlich hatten sie die höchste Zahl von 24 Bombenabwürfen für den Bombenflug angelegt. Trotzdem sind ihnen infolge der Aufmerksamkeit und der Angehörigkeit unserer Jagdflieger der Erfolg wiederum verweigert. Ein bei der Landung verunglückter Bomber wurde in Schutt und Asche zerstört. Der Gegner verlor ein Jagdflugzeug. Auf dem weiteren Aufzuge hielten ihm die Jagdflieger des Reichsluftschutzbundes entgegen. In heftigen Kämpfen verlor der Gegner weitere zwei Jagdflugzeuge. Ein Bomber wurde in Schutt und Asche zerstört. Der Gegner verlor ein Jagdflugzeug.

Die Abnahme der Fronten im Westen und im Osten hat die Deutschen in die Lage versetzt, sich in den neuen Stellungen zu beweisen. Die Abnahme der Fronten im Westen und im Osten hat die Deutschen in die Lage versetzt, sich in den neuen Stellungen zu beweisen.

Demgegenüber haben die Gemächnisse Deutschlands, gegen den Grundgedanken, die am 4. August 1914 von der Sozialdemokratischen Fraktion im Reichstagen aufgestellt worden sind, gehandelt. Sie haben zu ihrem Ruhm in dem Weltkrieg, das es sich allein um seine Verteidigung handelt. Vor der Weltgeschichte werden die Arbeiterorganisationen Deutschlands gerechtfertigt dastehen, wenn die Frage entschieden wird, ob sie bemüht waren, das entsetzliche Ringen, das zur Vernichtung der Kultur und der Rasse der Völker Europas führen muß, zu beenden. Den Beweis, daß sie in gleicher Weise handelten, werden die A. G. A. und ihr Präsident noch zu erbringen haben.

### Kulturelle Tätigkeit der Sowjets.

In diesen Tagen wurde in Moskau die 1. Allrussische Konferenz für Volksaufklärung eröffnet. Die aus den Telegrammen ersichtlich, trat sich diese Konferenz eines regen Aufschwungs. Zu Ehrenpräsidenten wurden Lenin, Lunacharski und Trotski gewählt. Die Versammlung eröffnete Lunacharski mit einem Bericht über die Tätigkeit des Kommissariats für Volksaufklärung. Er führte aus:

Die Abnahme der Fronten im Westen und im Osten hat die Deutschen in die Lage versetzt, sich in den neuen Stellungen zu beweisen. Die Abnahme der Fronten im Westen und im Osten hat die Deutschen in die Lage versetzt, sich in den neuen Stellungen zu beweisen.

### Dänischer Protest in Rußland.

Das Berliner Intelligenzblatt meldet aus Paris: Nach einer hier eingetroffenen Meldung wurde auf den Zug der französischen Militärmission in Moskau ein neuer Vorfall verübt und eine Anzahl Dänen gefangen gesetzt. Die französische Regierung erklärte, die Volkstommissare persönlich für jede Gewaltmaßnahme gegenüber französischen Staatsangehörigen verantwortlich machen zu müssen. Nach einem Berliner Telegramm wird aus Petersburg gemeldet, daß infolge des energischen Zutretens des dänischen Gesandten in Petersburg Scavenius die Sowjets die meisten ihrer gefangenen Geiseln wieder freigegeben hätten. Sobald Scavenius von den Verhaftungen Kenntnis erhalten hätte, erhob er Einspruch und forderte unverzügliche Freigabe der verhafteten Franzosen, wobei er betonte, daß wenn den gefangenen Fremden auch nur ein Haar gekrümmt werde, die Sowjets hierfür persönlich verantwortlich gemacht werden würden.

Der Kampf des Volkes für seine Freiheit verläuft nach drei Richtungen. Die Volkspartei kann nur dann als gefestigt anerkannt werden, wenn die politische Macht und die Organisationsmacht in die Hände des Volkes übergegangen sind. Das Volk muß allerdings auch auf den ethischen Bildungsgang geachtet werden, um die Herrschaft ausüben und die Verwaltung der Volksgüter übernehmen zu können. Nach der Umwälzung am 25. Oktober haben wir uns genötigt, an eine durchgreifende Schulreform zu gehen. Denn ohne gründliche Bildung kann das Volk seine politische Aufgabe nicht lösen. Ich bin zum Kommissar für Volksaufklärung ernannt wurde, fühle ich in ihrer ganzen Tragweite die schwere Verantwortung, die mit dem Amt verbunden ist. Deshalb möchte ich mich mit der Bitte um Unterstützung an die Lehrerschaft. Ich verpasse ihnen keine Instruktion in der Neuorganisation des Schulwesens, sondern ihnen aber ein genaues Bild der Welt, wie ich sie sehe. Die Antwort darauf war eine verächtliche Sabotagebewegung unter der Lehrerschaft. Zwischen dem Volke und ihren geistigen Führern lag sich eine tiefe Kluft der Feindschaft auf, man wollte sich nicht verstehen. Jetzt aber ist, dank unfernen Bemühungen, der Schulapparat wieder in Gang geraten, die Verbindung mit der Erziehung hergestellt, die Lehrerschaft von ihrem falschen Tun überzeugt, so daß an die Schulreform herangetreten werden kann. Die neue Schule soll nicht die Jünger der alten tragen, die nur „Uchelnich“ oder „Bewusstseinsbeamt“ heranzubilden.

### Neue U-Bootsbeute.

Berlin, 10. September. (Kritisch) Neuerdings wurden durch unsere U-Boote 13 000 Brutto-Registertonnen feindlichen Schiffsräumtes verfrachtet. Der Chef des Admiralstabs der Marine.

35 Todeopfer beim Untergang der Wand Vernon. Antwerpen, 11. September. Aus Washington wird mitgeteilt: 35 Opfer des U-Bootschiffes Wand Vernon, das im Dezember 1917 im Atlantik versenkt wurde, sind durch die Expedition gebietet worden.

### Roheiten gegen deutsche Gefangene.

Berlin, 10. September. Die V. B. a. Mittag schreibt aus der Uckermark: „Recherches und Verfassungen“: In dem australischen Lager Poretz-Island führte ein gewisser Major Grotte als Kommandant ein wütendes Schreckensregiment. Dieser wollte Grotte schon mit dem Revolver auf einen Gefangenen, der ihm um eine Zigarette bat, löste dabei einen Unbetenigen und ermordete einen anderen. Zwei Gefangene, die einen (jüdischen) jüdischen Flecker an einem Baum binden und durchschneiden. Einige Gefangene hatten dem Polen Geläubnis erhalten, daß sie zum einen bestimmten Schuppen verbracht zu werden. Als er aber in dem Glauben, daß es sich um eine allgemeine Geläubnis handele, ebenfalls von diesem Holz fortging, sah Grotte, daß er mit dem Revolver tödend, worauf die australischen Wachen schloß auf die Deutschen einzuweichen und sie schließlich zu 30 in einem kleinen Quadergefängnis, von Einzelzellen unangenehm Platz einnehmen, wo sie gerade so viel Raum fanden, um aufrecht stehen zu können. In dieser fürchterlichen Lage mußten sie zwölf Tage und Nächte zum Teil unter heftigen Regengüssen aushalten, nicht einmal zum Wiederrufen wurden sie herangezogen, bis sie endlich so viele in der Nacht, manche nur mit einer Hofe bedeckt und ohne Stroh, in ihrer Kiste nach einem mehrere Stunden entfernten Lager gebracht wurden.

### Dora Kaplan.

Dora Kaplan, das Mädchen, das die Revolverkugeln auf Lenin abgegeben hat, ist nach Stockholmer Berichten, also nach nicht ganz zuverlässiger Quelle, hingerichtet worden. Ueber die Persönlichkeit dieser Terroristin teilt Professor Holmgren in der schwedischen Zeitung mit: Dora Kaplan ist ungefähr 30 Jahre alt, kroatisch-ungarischer Abstammung, aus Subotz, Serbien. Sie hat im Ausland eine Ausbildung in der Kunst der Revolution. 1906 wurde Dora Kaplan als sozialistische Propagandistin verhaftet; es gelang ihr aber, als Krankenwärterin verkleidet, mit drei anderen Gefährtinnen aus dem Gefängnis zu entkommen. Sie wurde jedoch später wieder verhaftet. Im Gefängnis gelang es Dora Kaplan, sich ein Revolver zu beschaffen, und als der Chef der Gendarmen, General Kowalski, sie auffachte, in der Nacht, die junge schöne Revolutionärin für den Volkeidol zu gewinnen, griff sie zu dem Revolver und verlegte ihn. Erst nach der Märzrevolution 1917 wurde sie befreit. Sie ließ sich zuerst in Petersburg nieder, wo sie an der Seite des bekannten Terroristen Saminow-Rosschin wirkte. Im Januar 1918 wurde sie von den Bolschewiki verhaftet, vor etwa vier Monaten jedoch wieder freigelassen. Dora Kaplan war auch an der durch einen Zufall veranlaßten Verhaftung Saminows gegen Lenin im Juli beteiligt gewesen. Seitdem hat sie sich wiederholt geäußert.

### Burlans neue Friedensstreb.

Für eine direkte informative Aussprache! Die Gerüchte über den Rücktritt des österreichisch-ungarischen Ministers des Aeußeren, Grafen Burlan, haben sich als falsch erwiesen. Burlan hat lediglich das von ihm provisorisch verwaltete Finanzministerium an Spisakiller abgetreten. Bei einem Empfangabend tschechischer Pressevertreter, die in Wien weilten, hielt Burlan eine Ansprache, in der er nach einigen Ausführungen über die Bedeutung der Presse und über das Bündnis von neuem den Friedenswillen der Mittelmächte zum Ausdruck brachte. Burlan erklärte, daß die Verlängerung des Krieges unangenehm nutzlos von den Gegnern aufgezwungen werde, und fuhr fort: „Kein Teil kann bis zum Ende eines Krieges des Ausgangspunktes des militärischen Sieges erwarten, daß er auf die Seite der Sieger übertritt. Das ist eine Illusion. Das ist eine Illusion, die nur durch einen Sieg über die Sieger zu beseitigen ist. Das ist eine Illusion, die nur durch einen Sieg über die Sieger zu beseitigen ist.“

### Feindliche Meeresberichte.

Seitlicher Meeresbericht vom 9. September. In der Nacht vom 8. September erzielten unsere Truppen durch fröhliche Angriffe, den am 25. August erzielten Erfolg, den der Feind vergeblich zu wiederholen versuchte. Auf beiden Seiten der Straße Stenstrom-Älvsjö, auf einer Front von ungefähr 2000 Metern, demgegenüber unsere Truppen nach sehr kurzer Artilleriebeschießung in die erste feindliche Linie ein. Die Linie des Feindes wurde durch die feindlichen Artilleriebeschießung in die erste feindliche Stellung ein auf einer Front von ungefähr 2000 Metern und einer mittleren Tiefe von 50 bis 600 Metern und legten sich dort nach hartem Gegenkampf fest. Die meisten unserer 150 Gefangenen, erbeuteten 15 Maschinengewehre und Schützengrabenmaterial. Unser Verluste sind leicht. Feinde sind eine unsere Gefangenenabteilungen nördlich von Ruppe eine feindliche Batterie, die aus einem Offizier und zwei Mann bestand. Auf der übrigen Front heftige, wenig bedeutungsvolle Artilleriebeschießung.

### Berufung weiterer Russen in London.

Dang, 11. September. Wie die Times berichten, sind drei weitere Beamte des russischen Konsulats in London in das Gefängnis gebracht, in dem sich Litvinow bereits seit Längerem befindet.

### Burlans neue Friedensstreb.

Für eine direkte informative Aussprache! Die Gerüchte über den Rücktritt des österreichisch-ungarischen Ministers des Aeußeren, Grafen Burlan, haben sich als falsch erwiesen. Burlan hat lediglich das von ihm provisorisch verwaltete Finanzministerium an Spisakiller abgetreten. Bei einem Empfangabend tschechischer Pressevertreter, die in Wien weilten, hielt Burlan eine Ansprache, in der er nach einigen Ausführungen über die Bedeutung der Presse und über das Bündnis von neuem den Friedenswillen der Mittelmächte zum Ausdruck brachte. Burlan erklärte, daß die Verlängerung des Krieges unangenehm nutzlos von den Gegnern aufgezwungen werde, und fuhr fort: „Kein Teil kann bis zum Ende eines Krieges des Ausgangspunktes des militärischen Sieges erwarten, daß er auf die Seite der Sieger übertritt. Das ist eine Illusion. Das ist eine Illusion, die nur durch einen Sieg über die Sieger zu beseitigen ist. Das ist eine Illusion, die nur durch einen Sieg über die Sieger zu beseitigen ist.“

### Seitlicher Meeresbericht vom 9. September.

In der Nacht vom 8. September erzielten unsere Truppen durch fröhliche Angriffe, den am 25. August erzielten Erfolg, den der Feind vergeblich zu wiederholen versuchte. Auf beiden Seiten der Straße Stenstrom-Älvsjö, auf einer Front von ungefähr 2000 Metern, demgegenüber unsere Truppen nach sehr kurzer Artilleriebeschießung in die erste feindliche Linie ein. Die Linie des Feindes wurde durch die feindlichen Artilleriebeschießung in die erste feindliche Stellung ein auf einer Front von ungefähr 2000 Metern und einer mittleren Tiefe von 50 bis 600 Metern und legten sich dort nach hartem Gegenkampf fest. Die meisten unserer 150 Gefangenen, erbeuteten 15 Maschinengewehre und Schützengrabenmaterial. Unser Verluste sind leicht. Feinde sind eine unsere Gefangenenabteilungen nördlich von Ruppe eine feindliche Batterie, die aus einem Offizier und zwei Mann bestand. Auf der übrigen Front heftige, wenig bedeutungsvolle Artilleriebeschießung.

### Zusatzvertrag und Sozialpolitik.

Zu den Fragen der Sozialen Praxis über die Nichtberücksichtigung der Arbeiterkategorien in den Zusatzverträgen zum Frieden von Brest-Litowsk äußert der Vormarsch, daß die Ausschließung dieser wichtigen Kategorie mit der Notwendigkeit begründet wird, gemäß dem Kriegensiege beizubehalten zu werden. Ueber den Abschluß eines weiteren Zusatzvertrages der die Angelegenheiten des Arbeiterkampfes betreffen soll, sprechen unsere Vermutungen.

### Kein Teil kann bis zum Ende eines Krieges...

Kein Teil kann bis zum Ende eines Krieges des Ausgangspunktes des militärischen Sieges erwarten, daß er auf die Seite der Sieger übertritt. Das ist eine Illusion. Das ist eine Illusion, die nur durch einen Sieg über die Sieger zu beseitigen ist. Das ist eine Illusion, die nur durch einen Sieg über die Sieger zu beseitigen ist.

### Seitlicher Meeresbericht vom 9. September abend.

Seitlicher Meeresbericht vom 9. September abend. Die feindlichen Truppen sind in verschiedenen Punkten der Straße Stenstrom-Älvsjö ergriffen worden. Nördlich der Straße Stenstrom-Älvsjö haben wir die feindlichen Truppen, nördlich der Straße Stenstrom-Älvsjö haben wir die feindlichen Truppen, nördlich der Straße Stenstrom-Älvsjö haben wir die feindlichen Truppen.